

## **Liebe Eltern und Freunde unserer Kindergärten,**

unsere Kinder haben noch Fähigkeiten, die uns vielleicht verloren gegangen sind: Staunen, Freude, Vertrauen, Wahrhaftigkeit, Liebeskräfte, Ehrfurcht und Dankbarkeit. Sie geben uns die Chance, uns wieder bewusster mit den Jahreszeiten und den Festen zu beschäftigen und mit ihnen zu staunen, uns zu freuen und Dankbarkeit zu empfinden. Nach dem dunklen November in dem die Kerzen noch tief in der Laterne verborgen waren, feiern wir im Kindergarten traditionell den Advent. Zu Hause wird am ersten Advent die erste Kerze angezündet: ein Licht in der Dunkelheit und noch nicht alle vier Kerzen des Adventkranzes. Ein kleines Kind staunt darüber und erahnt das Besondere und das Kommende. Sich bewusst zu machen, dass die Adventszeit eine stille Zeit der Vorbereitung ist und noch nicht die Erfüllung selber, hilft diese Zeit zu erleben und zu gestalten. Weniger ist mehr, denn die Reizüberflutung und der Überfluss treffen insbesondere die Kinder. Die Frage ist nicht, was enthalten wir ihnen vor, wenn wir reduzieren und uns auf das Wesentliche besinnen, sondern, was geben wir ihnen mit an Sinnhaftem, Freude, Erlebnisfähigkeit?

## **Weihnachtsgrüße und ein Dankeschön**

Es neigt sich ein Jahr zu Ende, das uns erneut vor so manche Herausforderung gestellt hat.

Es hat darum gut getan, Wegbegleiter an seiner Seite zu wissen, die viele Dinge mitgedacht, mitgesprochen oder mitorganisiert haben.

Liebe Eltern,

wir bedanken uns bei Ihnen herzlich für Ihre Offenheit und die gute Zusammen- arbeit im vergangenen Jahr. Ein besonderer Dank gilt unseren Elternvertretern und jenen Eltern, die unseren Kita-Alltag mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten mitgestaltet haben.

Sie wissen alle aus der Presse, dass der Krankenstand der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Jahr 2024 in den Betreuungseinrichtungen hoch ist.

Auch wir haben das erlebt. Durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und Verständnis mit und von Ihnen, mussten wir nie Gruppen völlig schließen, sondern wir konnten die Betreuung durch die Reduzierung der Betreuungszeit und Anzahl der Kinder garantieren. Danke dafür.

Der Elternbeirat der Kindergärten, war bei vielen Gesprächen und Festen bereit zu helfen. Wir würden uns auch wünschen, dass mehr

„Nichtelternbeiräte“ tatkräftig zu packen, zum Wohle der Kinder.

Ich danke den neugewählten Elternberäten für ihr Engagement.

In den Medien konnte man verkürzt lesen, dass die Facharbeitsquote in den Bay. Kindergärten nur 3 - 4 % beträgt. Das ist natürlich nicht so!!! Ich werde

in den nächsten Tagen ein Schreiben aushängen, wo diese Zahl eingeordnet wird. In unseren Einrichtungen beträgt der Prozentsatz der Erzieherinnen ca. 70 % .

## **Wussten Sie eigentlich, ...**

**...dass wir uns jährlich pädagogisch weiterbilden?**

**Wir haben unseren Kindergarten**

für das Modellprojekt „Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertageseinrichtungen (PQB) angemeldet. Was ist PQB?

Der Modellversuch ist ein Angebot an bayerische Kindertageseinrichtungen und umfasst:

- Die systematische Beratung und Begleitung von Kitas bei der Qualitätsentwicklung und – sicherung im Bereich der Interaktionqualität.
- **Die Stärkung von Kitas in ihrer professionellen Lern- und Weiterentwicklungsfähigkeit**

Erlauben Sie mir ein besonderes Zitat von Hartmut von Hentig an zu hängen, weil ich glaube, dass dieser Gedanke besonders zu dieser Zeit sehr wichtig ist.

"Achtung ist ein gegenseitiger Vorgang. Achtung ohne Selbstachtung ist leer. Nur wer den anderen achtet, kann Achtung erwarten. Achtung bestimmt das Handeln auf eine eigentümliche Weise genauer als Liebe und funktionale Abhängigkeit. Gewalt und Aggression werden durch Achtung nicht ‚verhindert‘, sie werden überflüssig und unbrauchbar. Achtung ist auf eine glückliche Weise sowohl eine pädagogische wie eine politische Kategorie. Wenn wir wollen, dass das Kind unsere Ordnung, die von uns mühsam erkannten Notwendigkeiten, die erprobten Werte und Einrichtungen, die gesellschaftliche Vernunft achtet, müssen wir es erst Achtung erfahren lassen und dann jene Sachverhalte und Vorstellungen. Unsere Achtung vor den Dingen impliziert fast immer eine Nichtachtung des Kindes, und so wird es auch gehindert, die Achtung vor den Dingen zu verstehen. Hier fängt die erfolgreiche Zurücksetzung der Kinder an, hier beginnt der ‚ungleiche Krieg zwischen Erwachsenen und den störenden, unwissenden, ohnmächtigen, regellosen, zeitlosen, maßstablosen kleinen Menschen.“

(Hartmut von Hentig aus der Ansprache anlässlich der Verleihung des Friedenspreises für Janusz Korczak 1972)

Und zum Schluss, Worte einer Mitarbeiterin an Ihr Kind:

„Ich wünsche dir und deiner Familie von Herzen ein zauberwundervolles Weihnachtsfest. Und ich möchte dir einmal Danke sagen. Danke für jedes kleine und große Lachen, die ganz lauten und auch die ganz leisen, die du in diesem Jahr hast verlauten lassen! Denn weißt du was?! Jedes Kinderlachen, so auch deines, wärmt nicht nur die Herzen deiner Eltern, sondern die der ganzen Welt. Auch meines! Meines sogar ganz besonders! Danke dafür, kleines Menschenkindlein!

Ich habe aber in diesem Jahr nicht nur dein Glöckchen-helles Lachen genossen, sondern dir auch manchmal ein bisschen zugesehen ... zum Beispiel, wenn du besonders fantasievoll gespielt oder gerade mal wieder etwas spannendes Neues gelernt hast. Auch erlebte ich mit, wie du immer wieder über dich hinausgewachsen bist und sogar richtig blöde Situationen mit Bravour meistern konntest.

Und auch wenn die unsicheren Zeiten noch nicht so ganz vorüber scheinen, freuen wir uns gemeinsam auf besinnliche Weihnachtstage in Familie, Kerzenschein und auf die kleinen Dinge, die im Leben manchmal ganz groß sein können.“

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2025 wünscht das gesamte Team und der Vorstand des St. Johanniszweigverein.

Für den Vorstand  
Norbert Elbert

Liebe Familien,  
mit dem nahenden Jahresende möchten wir uns bei Ihnen für das vergangene Jahr bedanken und gemeinsam auf eine tolle Zeit im Kindergarten zurückblicken. Es war ein Jahr mit schönen Aktionen, besonderen Momenten und wertvollen Erfahrungen.  
Es ist schön zu beobachten, mit wie viel Freude und Begeisterung Ihr Kind täglich beim Entdecken, Forschen, Spielen und Lernen zeigt und so in Seinem eigenen Tempo wächst und sich entwickelt.  
Gemeinsam haben wir viel erlebt – sei es bei unseren Festen, Ausflügen oder bei den täglichen Aktivitäten.  
Ein großes Dankeschön möchten wir Ihnen für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit aussprechen. Ohne Ihre Unterstützung hätten wir das alles nicht geschafft. Vielen Dank auch für Ihre Offenheit und Ihre Rückmeldungen, diese sind uns wichtig.

Besonders möchte ich mich bei Ihnen für Ihre Geduld und das Vertrauen bedanken. Als neue Leitung war die Einarbeitungszeit für mich besonders prägend und es war nicht immer alles sofort perfekt. Ihr Unterstützung und Ihr Vertrauen in dieser Phase haben mit sehr geholfen, mich einzuleben und den Kindergartenalltag besser kennenzulernen. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

In diesem Jahr gab es auch Veränderung im Team. Jana Muschik und Nadine Borowski haben im Sommer die Mäusegruppe verlassen. Hierfür konnten wir Christine Wenzel als neue Gruppenleitung gewinnen. Kira Wimber hat im September Ihr Berufspraktikum bei uns gestartet und hat dieses auf eigenen Wunsch im November pausiert. In der Spatzengruppe haben wir uns von Rosina May im Sommer verabschiedet, da sie ihr erstes Ausbildungsjahr als Erzieherin beendet hat. Auch Senna Arduk hat sich im Sommer von uns verabschiedet und hat Ihre Ausbildung begonnen. Im April kam Alison Wölfelschneider zu uns in die Küche und wir mussten uns bereits im Dezember wieder von ihr verabschieden. Seit September absolvieren Sarah Rauscher und Boshra Ahmadzai ihre Kinderpflegeausbildung bei uns im Haus. Wir wünschen allen, alles Gute für Ihre Zukunft!

Wir freuen uns auf 2025 mit vielen neuen Erlebnissen und wunderbaren Momenten.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Herzliche Grüße  
Maike Merz

